

Kursdokumentation

Baumschnitt von den Bäumen lernen





Inhalt

Einführung in den naturgemäßen Obstbaumschnitt	3
Warum schneiden wir unsere Obstbäume?	3
Die Wachstumsstadien eines Baumes	4
Jugendstadium	4
Ertragsstadium	4
Altersstadium	4
Wie wachsen Bäume?	5
Spitzenförderung	5
Oberseitenförderung.....	5
Scheitelpunktförderung	6
Wuchsrichtung und Fruchtbildung.....	6
Die ideale Krone	7
Schritt für Schritt zum richtigen Schnitt	8
Die Prinzipien des Obstbaumschnitts verstehen	9
Die Grundregeln des Schnitts	9
Der richtige Zeitpunkt für den Obstbaumschnitt	11
Wann sollte geschnitten werden?	11
Gesetzliche Bestimmungen beachten	11
Vielen Dank für Ihre Teilnahme!	12
Fotos und Abbildungen	13
Unterstützen Sie uns	13
Über die SPREEAKADEMIE	13

Einführung in den naturgemäßen Obstbaumschnitt

Bäume wachsen nach festen Gesetzmäßigkeiten – wer diese versteht, kann sie gezielt lenken und langfristig gesunde, ertragreiche Obstbäume erhalten. In diesem Kurs lernen Sie die Grundlagen eines naturgemäßen Obstbaumschnitts kennen. Nach einer kurzen theoretischen Einführung, bei der wir vor allem die vorhandenen Bäume beobachten, setzen wir das Wissen direkt in die Praxis um. Unser Ziel: Sie sollen die Wachstumsprinzipien von Bäumen nicht nur verstehen, sondern auch in Ihren eigenen Obstbäumen wiedererkennen. Viele alte Bäume tragen jahrzehntelange Erfahrung in sich – es lohnt sich, ihnen zuzuhören. Mit dem richtigen Schnitt lassen sich Obstbäume nachhaltig pflegen und ihre Lebensdauer erheblich verlängern.

Warum schneiden wir unsere Obstbäume?

Ein gezielter Schnitt hält Obstbäume gesund, stabil und ertragreich. Durch regelmäßige Pflege unterstützen wir ihr Wachstum und sorgen für eine langfristige Fruchtbarkeit.

- **Gleichgewicht erhalten:** Ein guter Schnitt bringt Fruchtertrag und Holzwachstum in Balance.
- **Bessere Qualität der Früchte:** Durch mehr Licht und Luftzirkulation in der Krone reifen die Früchte gleichmäßiger und bleiben gesund.
- **Entlastung der Äste:** Ein zu hoher Fruchtbehang kann Äste überlasten oder brechen lassen – der Schnitt reguliert die Last.
- **Weniger Pflegeaufwand:** Eine gut geformte Krone erleichtert die Ernte und spätere Schnittmaßnahmen.
- **Stabilität für Jahrzehnte:** Ein stabiles Kronengerüst trägt die Fruchtlast dauerhaft und verhindert Schäden am Baum.
- **Erhalt alter Bäume:** Bodenmüdigkeit macht es oft unmöglich, neue Obstbäume an derselben Stelle zu pflanzen. Diese kann bis zu 60 Jahre anhalten und oft nur durch einen großflächigen Bodenaustausch früher behoben werden.

Obstbäume sind Kulturpflanzen mit großen, schweren Früchten – sie brauchen unsere Unterstützung! Ein durchdachter Schnitt verlängert ihre Lebensdauer erheblich und sichert eine nachhaltige Ernte.

Die Wachstumsstadien eines Baumes

Bäume durchlaufen drei Wachstumsphasen, die gezielte Schnittmaßnahmen erfordern. Mit dem richtigen Schnitt begleiten wir den Baum in jeder Phase und sichern langfristig seine Gesundheit und Ertragskraft.



Jugendstadium

Ein stabiler Kronenaufbau ist das Ziel. Durch den **Kronenaufbauschnitt** fördern wir eine gesunde Baumstruktur.



Ertragsstadium

Hier geht es darum, den Baum so lange wie möglich vital zu halten. Der **Erhaltungsschnitt** sorgt für eine ausgewogene Fruchtbildung und gesundes Wachstum.



Altersstadium

Ältere Bäume können mit einem **Verjüngungsschnitt** neue Kraft schöpfen, um ihre Lebensdauer zu verlängern.

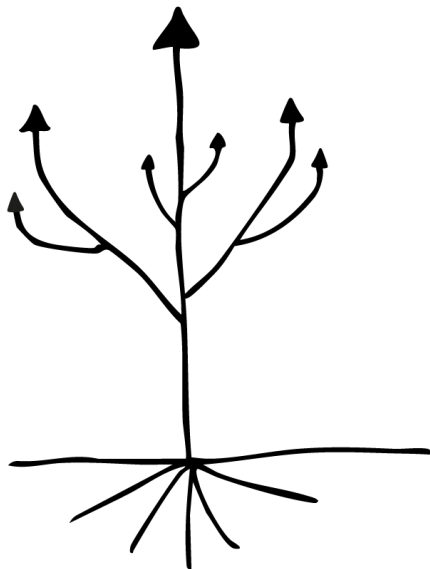
Wie wachsen Bäume?

Bäume folgen bestimmten Wachstumsprinzipien, die sich für einen naturgemäßen Baumschnitt gezielt nutzen lassen. Indem wir diese Muster verstehen, können wir den Baum in seinem natürlichen Wachstum unterstützen, anstatt ihn gegen seine eigene Logik zu beschneiden. Natürlich gibt es – wie immer in der Natur – Ausnahmen, aber die grundlegenden Gesetzmäßigkeiten bleiben bestehen und helfen uns, die richtigen Schnittmaßnahmen abzuleiten.

Ein gesunder Obstbaum braucht ein ausgewogenes Verhältnis zwischen Wachstum und Fruchtbildung. Durch gezielte Schnitte können wir dieses Gleichgewicht langfristig erhalten und das Fruchtholz immer wieder verjüngen.

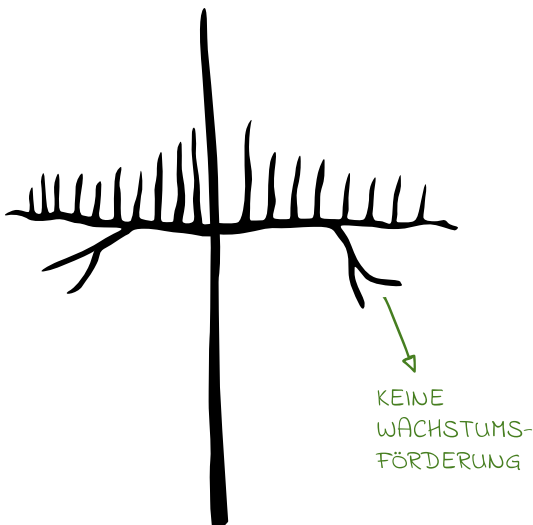
Wichtige Wuchsgesetze im Überblick:

STÄRKSTE FÖRDERUNG
DES VEGETATIVEN WACHSTUMS
AM HÖCHSTEN PUNKT



Spitzenförderung

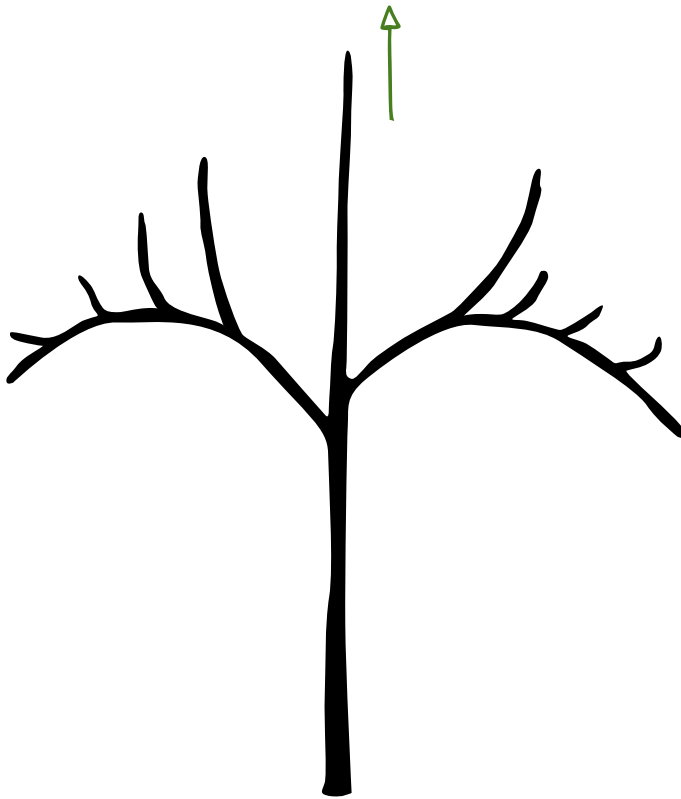
Der höchste Punkt des Baumes treibt am stärksten aus. Dort konzentriert sich das vegetative Wachstum, gesteuert durch Hormone.



KEINE
WACHSTUMS-
FÖRDERUNG

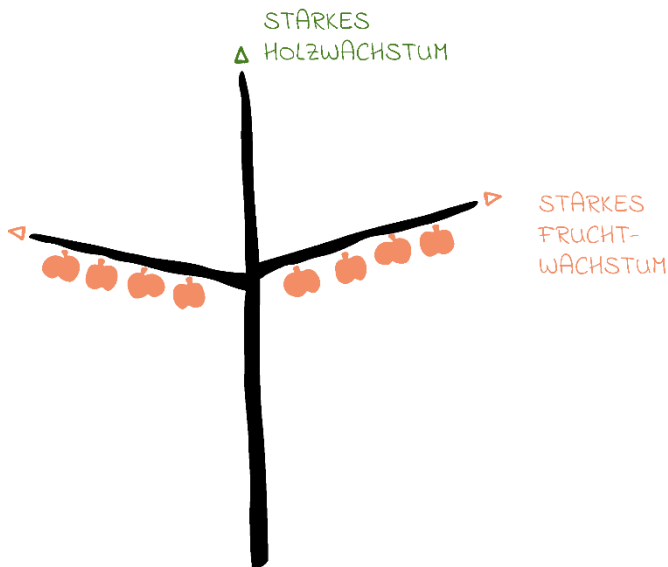
Oberseitenförderung

Die kräftigste Wuchsförderung findet auf der Oberseite der Äste statt.



Scheitelpunktförderung

Wird ein Ast nach unten gebogen, verlagert sich das stärkste Wachstum an dessen höchsten Punkt – das nennt man Scheitelpunktförderung.



Wuchsrichtung und Fruchtbildung

Senkrechte Triebe wachsen besonders stark in die Länge, während waagerechte Äste mehr Kraft in die Fruchtbildung investieren.

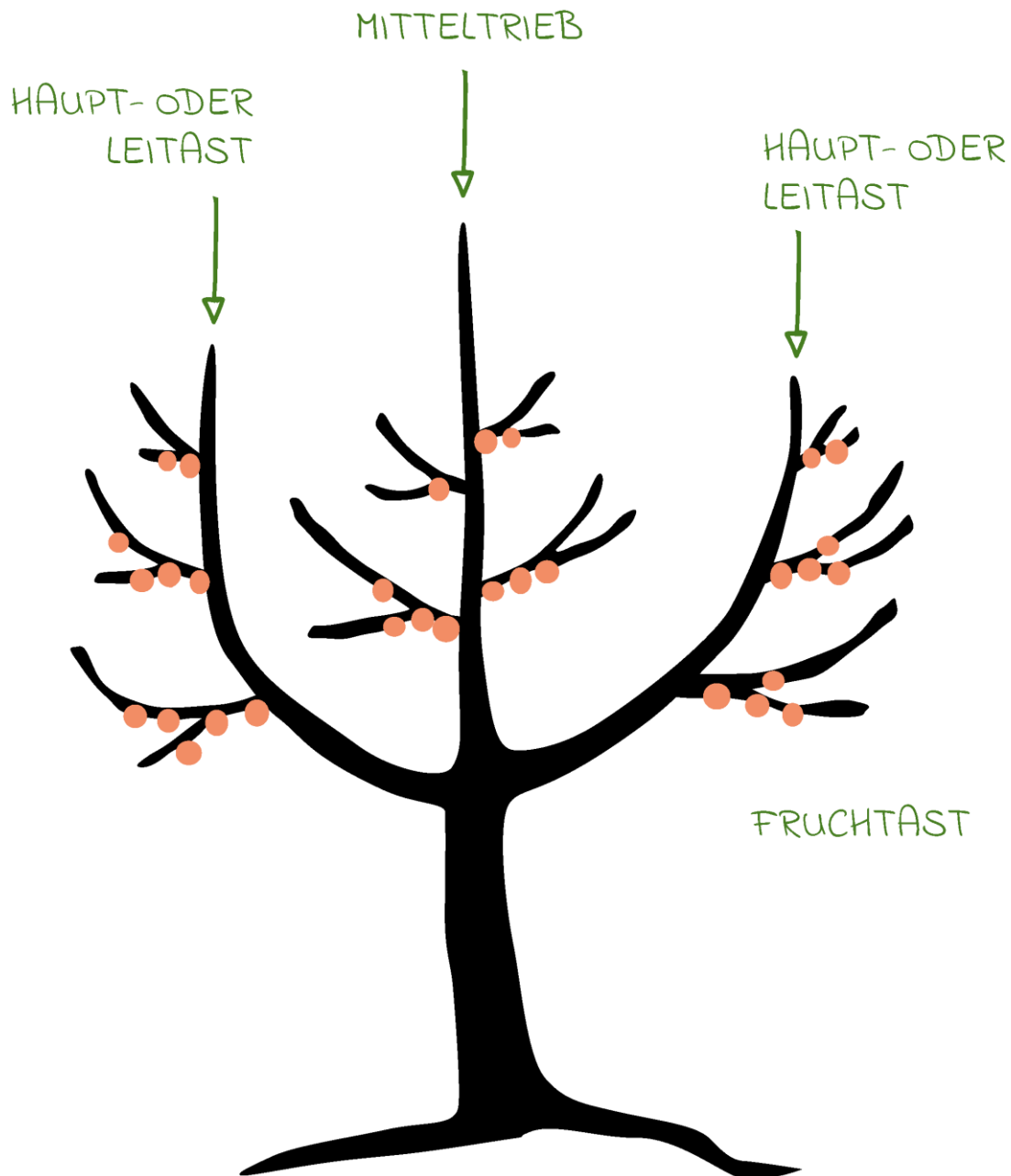
Vitalitätsverlagerung: Ist der Baum geschwächt, verlagert sich das Wachstum in den unteren Kronenbereich – ein wichtiger Hinweis für die Baumpflege.

Diese natürlichen Wachstumsprinzipien zeigen, wie wir den Baum gezielt lenken können, ohne seine Struktur zu stören. Ein guter Schnitt folgt den Regeln der Natur und sorgt für gesunde, langlebige Obstbäume.

Die ideale Krone

Eine gut aufgebaute Krone sorgt für Stabilität, gesundes Wachstum und eine gute Fruchtbildung. Die ideale Krone besteht aus:

- Einem **Mitteltrieb** – als zentrale Achse des Baumes
- Zwei bis vier **Haupt- oder Leitästen** – die das Grundgerüst der Krone bilden



Diese Struktur sorgt für eine ausgewogene Verteilung von Licht und Luft in der Krone und ermöglicht eine langfristig stabile Baumform. So wachsen auch die meisten Bäume in der freien Natur, wobei die Hauptäste mehr oder weniger stark ausgeprägt sind.

Schritt für Schritt zum richtigen Schnitt

Ein erfolgreicher Obstbaumschnitt beginnt mit aufmerksamer Beobachtung. Bevor die Schere angesetzt wird, sollten wir den Baum genau beurteilen und die passenden Schnittmaßnahmen festlegen.

1. **Beobachten:** Die wichtigste Gartenarbeit ist es, den Baum zu lesen – sein Wachstum, seine Struktur und sein Gleichgewicht.
2. **Baum beurteilen:** In welchem Altersstadium befindet sich die Krone? Wo ist sie zu dicht und gibt es überflüssiges Fruchtholz? Erst dann den Schnitt planen.
3. **Kronengerüst festlegen:** Bei jungen Bäumen kann die Krone durch gezielten Schnitt geformt werden.
4. **Auslichten:** Entfernen von zu dichten Trieben und überflüssigem Fruchtholz, um Licht und Luft in die Krone zu bringen.
5. **Leitäste ins Gleichgewicht bringen:** Zunächst den schwächsten Leitast zurückschneiden, dann die anderen anpassen.
6. **Mitteltrieb schneiden:** Der Haupttrieb sollte in Höhe und Wuchsstärke mit den Leitästen harmonisieren.
7. **Seitenäste anpassen:** Sie werden den Leittrieben untergeordnet, damit eine stabile Kronenstruktur entsteht.
8. **Alte Bäume behutsam pflegen:** Hier gilt: Das bestehende Kronengerüst respektieren – ein schematisches Vorgehen ist nicht sinnvoll.
9. **Konkurrenztriebe und spitze Verzweigungen entfernen:** Sie rauben Energie und können langfristig Probleme verursachen.
10. **Schnittwunden klein halten:** Große Wunden heilen schlecht – daher vorausschauend schneiden.
11. **Keine Aststummel stehen lassen:** Sie trocknen aus und können Fäulnis verursachen.

Merke: Erst beobachten, dann schneiden!

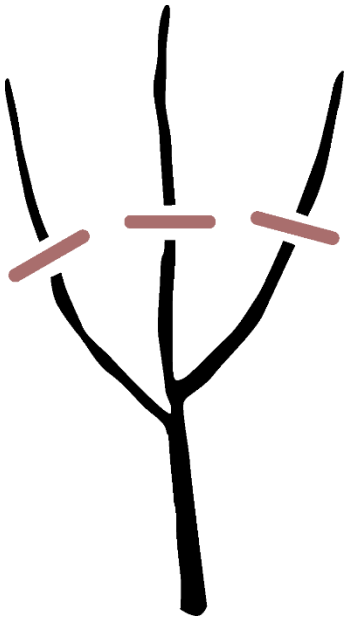
Bäume wachsen nach bestimmten Mustern – wer diese erkennt, kann den Schnitt gezielt einsetzen, um das Wachstum in die richtige Richtung zu lenken.

Die Prinzipien des Obstbaumschnitts verstehen

Ein gezielter Schnitt steuert das Wachstum des Baumes und kann ihn verjüngen – doch zu viel oder falscher Schnitt kann ihn aus dem Gleichgewicht bringen. Wer die grundlegenden Prinzipien kennt, kann das Wachstum gezielt lenken.

Die Grundregeln des Schnitts

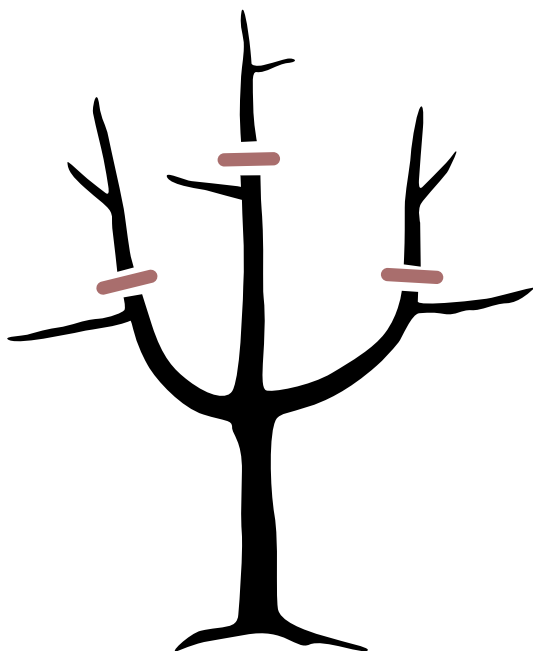
Verjüngung durch Rückschnitt:



Werden die Haupttriebe im oberen Kronenviertel gekürzt, fördert das die Neubildung von Trieben und stärkt das Dickenwachstum und die Verzweigung.

Auslichten für neues Fruchtholz: Eine lockere Krone mit guter Belichtung regt die Bildung von Blütenknospen und Fruchtholz an.

Beim Rückschnitt ins mehrjährige Holz ableiten:



Triebe sollten stets auf eine günstige Verzweigung abgeleitet werden, um dem Absterben der Triebe vorzubeugen.



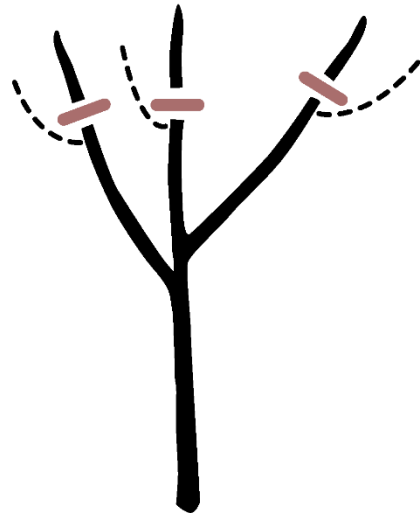
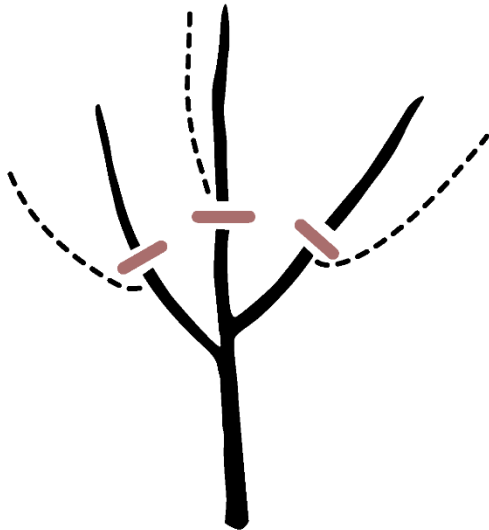
Wachstumsförderung durch Schnitt: Schneiden regt das vegetative Wachstum an – wer weniger schneidet, fördert eher die Blütenbildung.

Wuchsförderung am höchsten Punkt: Das stärkste Holzwachstum erfolgt an der höchsten Stelle des Baumes.

Rückschnitt dosieren:

STÄRKER = STÄRKER
RÜCKSCHNITT = NEUTRIEB

SCHWÄCHER = SCHWÄCHER
RÜCKSCHNITT = NEUTRIEB



Vorsicht bei radikalem Schnitt: Ein zu starker Rückschnitt kann den Baum aus dem Gleichgewicht bringen oder sogar das Absterben einzelner Kronenteile verursachen.

Ein ausgewogener Schnitt erhält die Vitalität und Form des Baumes. Wer die Wuchsreaktionen versteht, kann den Baum nachhaltig gesund und ertragreich halten.



Der richtige Zeitpunkt für den Obstbaumschnitt

Der ideale Zeitpunkt für den Schnitt hängt von der **Baumart, dem Alter des Baumes** und den **örtlichen Gegebenheiten** ab.

Wann sollte geschnitten werden?

Baum		Jan	Feb	Mar	Apr	Mai	Jun	Jul	Aug	Sep	Okt	Nov	Dez
Kernobst	Apfel, Birne, Quitte	■	■	■									
Steinobst	Kirsche, Zwetschge			■				■	■	■			
Steinobst	Pfirsich			■				■	■	■			
Beerenobst	Diverse	■	■	■				■	■	■			
Steinobst	Pflaume		■	■				■	■	■			
Steinobst	Mirabelle			■	■		■	■	■				
Nussbaum	Walnuss							■	■	■			

Gesetzliche Bestimmungen beachten

Als Gärtner sollten Sie nicht nur den richtigen Zeitpunkt wählen, sondern auch die gesetzlichen Vorschriften für den Schnitt kennen. Die Grundregel lautet: **Vom 1. März bis 30. September gilt auf nicht gärtnerisch genutzten Flächen eine Schutzzeit** für Vögel und andere Tiere. In diesem Zeitraum sind radikale Rückschnitte grundsätzlich nicht erlaubt.

Was ist trotzdem erlaubt?

- ✓ **Leichte Pflegeschnitte** – kleine Zweige entfernen, Form erhalten
- ✓ **Erntearbeiten** – Früchte pflücken und dabei leicht zurückschneiden
- ✓ **Notwendige Sicherheitsmaßnahmen** – gefährliche Äste entfernen

Wichtige Vorsichtsmaßnahmen:

- Vor dem Schnitt nach Nestern und Tieren suchen
- Bei Unsicherheiten eine Fachkraft oder die Gartenbaubehörde fragen
- Größere Schnitte lieber zwischen Oktober und Februar durchführen

Besondere Fälle – Wann ist eine Genehmigung nötig?

Falls ein größerer Schnitt in der Schutzzeit unvermeidlich ist, kann eine behördliche Genehmigung erforderlich sein, z. B. bei: Bauvorhaben, Verkehrssicherung oder dringenden Maßnahmen zur Gefahrenabwehr

Indem Sie den richtigen Zeitpunkt wählen und die gesetzlichen Vorgaben beachten, fördern Sie nicht nur die Gesundheit Ihrer Obstbäume, sondern schützen auch die Tierwelt in Ihrem Garten.



Vielen Dank für Ihre Teilnahme!

Wir freuen uns, dass Sie an unserem Kurs teilgenommen haben und hoffen, dass Sie wertvolle Einblicke und praktische Fähigkeiten mitnehmen konnten. Ein gesunder Obstbaum braucht Aufmerksamkeit und Wissen – und Sie haben den ersten Schritt gemacht!

Möchten Sie weiterhin Tipps und Anregungen rund um den Obstbaumschnitt und naturnahe Gartenpflege erhalten? Dann abonnieren Sie unseren **Newsletter** und bleiben Sie auf dem Laufenden.

Hier anmelden: <https://spreeakademie.de/kontakt/newsletter/>

Wir freuen uns auf Ihre Fragen und Anregungen und hoffen, dass das Gelernte und die entstandenen Verbindungen Sie auf Ihrem weiteren Weg begleiten.

Herzliche Grüße,

Gerd Carlsson

Fotos und Abbildungen

Die Fotos in dieser Dokumentation stammen von Gerd Carlsson und Mathias Krohn. Die Abbildungen wurden von Gerd Carlsson gezeichnet und Susanne Kruse digitalisiert.

Unterstützen Sie uns

Wir freuen uns, dass Sie an unserem Obstbaumschnitt-Kurs teilgenommen haben und hoffen, dass Sie wertvolles Wissen für die Pflege Ihrer Bäume mitnehmen konnten! Damit wir auch in Zukunft praxisnahe Kurse anbieten und noch mehr Menschen für die nachhaltige Pflege von Obstbäumen begeistern können, bitten wir Sie um eine freiwillige Spende von 15 Euro.

Ihre Unterstützung ermöglicht es uns, weiterhin wertvolle Bildungsangebote rund um den naturnahen Obstbaumanbau bereitzustellen. Jeder Beitrag zählt – gemeinsam erhalten wir wertvolle Streuobstwiesen und fördern eine lebendige Kulturlandschaft!



Über die SPREEAKADEMIE

Die **SPREEAKADEMIE** unterstützt Menschen vor Ort bei der zukunftsfähigen Entwicklung ihrer Dörfer und Städte. Mit praxisorientierten Bildungs- und Beteiligungsformaten gibt sie dazu konkrete Anregungen und hilft dabei, guten Ideen in die Tat umzusetzen.

Weitere Informationen unter spreeakademie.de

Das **Projekt „PartizipNatur“** wird aus Mitteln des Förderprogramms „Kommunale Modellvorhaben zur Umsetzung der ökologischen Nachhaltigkeitsziele in Strukturwandelregionen (KoMoNa)“ vom Bundesministerium für Umwelt, Naturschutz, nukleare Sicherheit und Verbraucherschutz und dem Land Brandenburg gefördert.

Gefördert durch:



Bundesministerium
für Umwelt, Klimaschutz, Naturschutz
und nukleare Sicherheit

aufgrund eines Beschlusses
des Deutschen Bundestages



Ministerium für Landwirtschaft,
Umwelt und Klimaschutz



:Spreekademie

SPREEAKADEMIE gGmbH

Wilhelm-Pieck-Straße 30
03226 Vetschau/Spreewald

spreekademie.de